

### Neue Planung der Rheindörper- Umgehungsstraße L126 vorgestellt

Bereits in den Jahren 2008 – 2013 wurde die Planung der neuen Rheindörper-Umgehungsstraße in Kaltenengers ausführlich im Gemeinderat diskutiert. In Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative und den Behörden wurden mehrere alternative Trassenverläufe diskutiert. Aufgrund von Einschränkungen durch das Trinkwasserschutzgebiet war jedoch nur eine ortsnahe Trassenführung möglich.

Diesen geplanten Trassenverlauf hat der Ortsgemeinderat in seiner Sitzung vom 26.09.2013 abgelehnt und gefordert, dass die folgenden Änderungen in der Planung vorgenommen werden:

- Niveaugleiche Trassenführung für einen hochwasserfreien Verlauf – kein Wall
- Fahrzeugüberführung an der Mülheimer Straße
- Fußgängerbrücke im Bereich Metternicher Weg
- Hochwasserfreier Kreisverkehr am Anschluss zur Rügenacher Straße.

Nun wurde im September 2020 der Ortsgemeinde die neue Planung für die Rheindörper-Umgehungsstraße durch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) vorgelegt. Mit diesem neuen Entwurf sind nicht nur die vorgenannten Bedingungen erfüllt worden; auch konnte der Trassenverlauf aufgrund einer Neuordnung der Wasserschutzzonen etwas weiter vom Ort entfernt verlegt werden. Nun war es Aufgabe des Gemeinderates von Kaltenengers und Sankt Sebastian, diese Planung zu prüfen und in seiner nächsten Sitzung zu bewerten.

### Information an die Bevölkerung

Da seit der letzten öffentlichen Diskussion im Jahr 2013 viel Zeit vergangen war und in Sankt Sebastian durch eine neu formierte Bürgerinitiative in der Presse das Informationsdefizit deutlich gemacht wurde, hat sich der Kaltenengerser Gemeinderat dazu entschlossen, vor einer

endgültigen Abstimmung zunächst die Bevölkerung über die neue Planung zu informieren. So hat der LBM in der Bauausschusssitzung vom 24.09.2020 ca. 60 anwesenden Zuhörern die Planungen vorgestellt. In dieser Gremiensitzung waren jedoch nur Fragen der Ausschussmitglieder zulässig, die auch größtenteils durch die anwesenden LBM-Vertreter beantwortet werden konnten. Zusätzlich wurden diese Fragen später nochmals schriftlich zur Beantwortung dem LBM vorgelegt.



Weiterhin war geplant, in der Gemeinderatsitzung vom 01.10.2020 die Planung nochmals vorstellen zu lassen und zusätzlich bei einer „Einwohnerfragestunde“ den Zuhörern die Gelegenheit zu geben, ihre Fragen an die zuständigen Planer zu stellen. Leider musste der Vertreter des LBM krankheitsbedingt absagen und der Tagesordnungspunkt wurde verschoben.

#### Weitere Beiträge in dieser Ausgabe:

Haushalt 2021 – Verbesserung der Infrastruktur	Seite 2
Altes Feuerwehrhaus wird neuer Betriebshof	Seite 2
CDU-Landtagskandidat Peter Moskopp	Seite 3
Fakten zur Rheindörper-Umgehungsstraße	Seite 3
15. Klausurtagung der CDU-Kaltenengers	Seite 4
Absage für den Kauf „Kahle Loch“	Seite 5
Haltepunkt „Radweg Deutsche Einheit“	Seite 5
Geschwindigkeitsmessanlage wurde angeschafft	Seite 6
Umgestaltung des Friedhofs geht voran	Seite 6
Sanierung Radweg „Hühnertal“ beauftragt	Seite 6
Digitale Ratsarbeit hat begonnen	Seite 7
Aktivitäten des CDU-Ortsverbandes	Seite 7
Neuer Vorstand in der Bürgerstiftung	Seite 8

## Wie geht es nun weiter?

Auch der Nachholtermin Ende Oktober musste aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt werden. Sobald wieder öffentliche Sitzungsrunden im normalen Rahmen möglich sind, werden wir mit dem LBM einen Termin vereinbaren und rechtzeitig dazu einladen. Wir hoffen, dass dieser Termin frühzeitig im Jahr 2021 stattfindet.

Zusätzlich können sie die Planung und weitere Information in der Schautafel am alten Rathaus oder auf der Homepage des **CDU**-Ortsverbandes einsehen.

[www.cdu-kaltenengers.de](http://www.cdu-kaltenengers.de)

## Haushalt 2021 - Verbesserung der Infrastruktur setzt sich fort

Am 10. Dezember wurde dem Gemeinderat der Haushalt für das Jahr 2021 zur Beratung vorgelegt. Die Planung sieht für das kommende Jahr im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von -152.040 EUR vor. Auch der Finanzhaushalt als Differenz zwischen den einnahme- und ausgabewirksamen Buchungen wird mit -110.410 EUR einen negativen Betrag ausweisen.

Grundlage dieser Planung ist eine sehr vorsichtige Schätzung der Steuereinnahmen. Auch an Kaltenengers geht der konjunkturelle Einbruch durch die Corona-Maßnahmen nicht spurlos vorbei. Erstmals seit 2015 müssen wir mit rückläufigen Steuereinnahmen rechnen. Bei der Gewerbesteuer werden Mindererträge von 99.000 EUR und bei der Einkommensteuer von 96.000 EUR ausgewiesen. Teilweise wird dies durch eine höhere Schlüsselzuweisung von 35.000 EUR ausgeglichen. Dennoch können die verbleibenden Mindereinnahmen nicht durch gesunkene Ausgaben kompensiert werden.

Trotz der planmäßig sinkenden Einnahmen der Gemeinde steigen die zu zahlenden Umlagen an den Kreis und die Verbandsgemeinde bei unverändertem Beitragssatz um fast 45.000 EUR. Die Umlagen werden auf Basis des Vorjahreshaushaltes festgelegt, der jedoch eine wesentlich bessere Einnahmensituation enthalten hatte.

Bei den Ausgaben und Investitionen werden wir jedoch daran festhalten, weiter an der Verbesserung der Infrastruktur zu arbeiten. Bereits beschlossenen Maßnahmen wie die Sanierung des Radweges Hühnertal und die Umkleieräume in der Jakob-Reif-Halle – beides wird zu 90% gefördert – werden wie geplant durchgeführt, um die zugesagten Fördermittel nicht zu verlieren. Auch die Anschaffung eines neuen Kommunalschleppers ist wegen hoher laufender Reparaturkosten des Altfahrzeugs unumgänglich. Der Erwerb des alten Feuerwehrhauses als neuer Betriebshof wird nach langen Verhandlungen im Jahr

## Impressum :

**Texte:** Karsten Rech, Lars Hansen  
**Bilder:** Karsten Rech, Lars Hansen  
**Gestaltung:** Karsten Rech, Lars Hansen  
**V. i. S. d. P.** Lars Hansen (CDU-Vorsitzender)  
**Druck:** Saxoprint

2021 vertraglich besiegelt. Hierfür muss die Gemeinde in den nächsten 10 Jahren jährlich ca. 11.500 EUR aufbringen. Dies kann jedoch durch eine teilweise Vermietung der Bauhofhalle am Sportplatz kompensiert werden. Mehr dazu im folgenden Artikel.

Nach Ansicht der **CDU**-Fraktion sind die Maßnahmen notwendig, um einem drohenden Investitionsstau vorzubeugen. Sollte sich in den kommenden Jahren die Einnahmensituation normalisieren, können wir auch wieder auf ähnlich positive Jahre wie 2017 + 2018 hoffen.

## Altes Feuerwehrhaus wird neuer Betriebshof

Seit der Vereinigung der Löschzüge Kaltenengers und St. Sebastian und dem Umzug in das neue Feuerwehrhaus am Ortsrand, steht das alte Feuerwehrgebäude weitgehend leer. Aufgrund der Ausstattung und der zentralen Ortslage würde sich dieses Gebäude als neuer Betriebshof anbieten.



Die bisherige Lage am Sportplatz erfordert bei der täglichen Arbeit lange An- und Abfahrtswege. Auch fehlen dort die notwendige Sozialräume wie Toiletten und ein Pausenraum.

Das alte Feuerwehrhaus ist jedoch noch im Besitz der Verbandsgemeinde Weißenthurm. Bereits frühzeitig hat unser Bürgermeister Jürgen Karbach die Verhandlungen zur Miete oder zum Erwerb des Gebäudes aufgenommen.

Immobilienverträge zwischen den Kommunen bedürfen jedoch der Prüfung und Zustimmung durch die Kommunalaufsicht. Diese ist inzwischen erfolgt und der Gemeinderat hat in seiner Dezembersitzung einstimmig dem Kauf des Gebäudes zum Preis von 115.000 EUR zzzg.

Nebenkosten zugestimmt. Der Wert entspricht einem gutachterlich festgestellten Verkehrswert des Gebäudes.

Die dadurch frei gewordene Fläche in der Bauhofhalle am Sportplatz – ca. 1/3 der Kapazität – wird an die Verbandsgemeinde vermietet. Damit kann der Kauf zum großen Teil gegenfinanziert werden.

## CDU-Kandidat für die Landtagswahl 2021 – Peter Moskopp

Mit unserem bisherigen Landtagsabgeordneten Josef Dötsch wurden wir in den vergangenen 15 Jahren hervorragend im Landtag vertreten. Umso bedauerlicher ist es, dass er zur kommenden Landtagswahl im März 2021 nicht erneut für eine Kandidatur zur Verfügung stehen wird. Ihm gelten Dank und Anerkennung für die vielfältige Unterstützung in den Jahren gemeinsamer Arbeit für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in unserem Wahlkreis.

Eine Findungskommission der Gemeindeverbände im Wahlkreis 10 - dazu gehören neben der Verbandsgemeinde Weißenthurm auch die Verbandsgemeinden Vallendar, Höhr-Grenzhausen sowie die Stadt Bendorf - hat bereits frühzeitig mit der Kandidatensuche beginnen können. In großer Einmütigkeit wurde aus dem Kreis der Bewerber Peter Moskopp, Bürgermeister der Gemeinde Kettig, als Direktkandidat von den **CDU**-Mitgliedern vorgeschlagen. Am 24.09.2020 fand die Nominierungsversammlung in Mülheim-Kärlich statt, wo Peter Moskopp mit einem hervorragenden Ergebnis von 96% der Stimmen als **CDU**-Landtagskandidat nominiert wurde.



Seit vielen Jahren ist Peter Moskopp engagiert für die Menschen in der Region tätig. Er war Vorsitzender der Jungen Union in der Verbandsgemeinde Weißenthurm, ist Mitglied des Verbandsgemeinderates und dort stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Im Kreis ist er stellvertretender Vorsitzender der **CDU** Mayen-Koblenz, mit dem Schwerpunkt Social Media.

Seit 2009 ist Peter Moskopp Bürgermeister in Kettig, ein Amt, dass er auch nach der Wahl beibehalten wird. Darüber hinaus vertritt er die Verbandsgemeinde und den Kreis in zahlreichen kommunalen und regionalen Arbeitskreisen. So ist es nicht überraschend, dass Peter Moskopp ankündigte, auch auf Landesebene seine Schwerpunkte in die Bereiche

Digitalisierung, Bildung und Klimaschutz zu legen. „Ich möchte meine ganze Kraft für diese Aufgaben einsetzen und damit zugleich für unsere Heimat, die Verbandsgemeinde, den Landkreis und den Wahlkreis. Besonders liegen mit dir Menschen hier am Herzen. Zuverlässig und bürgernah will ich für sie tätig werden und mit ihnen, den Vereinen und Verbänden den Wahlkreis weiterentwickeln“, so Peter Moskopp in seiner Vorstellung.

In einem kurzen Video können sie sich gerne ein Bild von der Person und dem Kandidaten machen – viel Spaß beim Anschauen!



Sie können diesen QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen. Alternativ können Sie diesen Link in einem Browser eingeben:

<https://bit.ly/2GWyxi8>

Wir, von der **CDU**-Kaltenengers sind überzeugt, dass wir mit Peter Moskopp einen bodenständigen und nahbaren Kandidaten zur Wahl stellen, der die Interessen unserer Verbandsgemeinde im Landtag bestmöglich vertreten wird. Wir sagen ihm daher unsere volle Unterstützung zu.

## Fakten zur Rheindörfer-Umgehungsstraße

In den vergangenen Monaten war in der Presse vieles über die geplante Rheindörfer-Umgehungsstraße zu lesen. Die Straße bekam neue Namen wie „B9-Entlastungsstraße“, ein geplanter Anschluss an die A48 wurde ins Spiel gebracht und über die Auslastung der Straße mit 10.000 Fahrzeugen pro Tag und entsprechendem Schwerlastverkehr wurde gemutmaßt.

Dies wird weder durch die planenden Behörden bestätigt noch durch entsprechende Gutachten über eine mögliche Verkehrsbelastung belegt. Die **CDU**-Kaltenengers hat gemeinsam mit den weiteren Fraktionen im Gemeinderat direkt bei den Behörden nachgefragt, welche Zahlen der Planung zugrunde liegen und ob eine Entlastung der B9 oder ein Anschluss an die A48 in Zukunft vorgesehen ist. Die Antworten auf diese und weitere Fragen können sie auf unserer Homepage

[www.cdu-kaltenengers.de](http://www.cdu-kaltenengers.de)

einsehen und nachlesen. Doch damit nicht genug:

## Anfrage im Landtag gestartet

Der **CDU**-Landtagsabgeordnete Josef Dötsch hat zu diesem Thema sogar eine kleine Anfrage an den Landtag

auf den Weg gebracht. Mit deren Beantwortung durch das Verkehrsministerium wurde von der Landesregierung nun bestätigt, das mit der Rheindörfer-Umgehungsstraße ausschließlich eine Entlastung der Ortskerne geplant ist und das Interesse der Ortsgemeinden im Vordergrund steht. Der Begriff der „B9-Entlastungsstraße“ ist nicht bekannt und die Straße als Solche nicht geplant.

Auch ein Anschluss an die A48 ist weder bei der Planung noch später bei einem eventuellen Neubau der Autobahnbrücke vorgesehen. Auch baurechtlich wäre ein solcher Anschluss mit der aktuellen Gesetzeslage nicht vereinbar. Den genauen Wortlaut der Anfrage sowie die Antworten können sie ebenfalls auf unserer Homepage im Internet nachlesen.



### Neues Verkehrsgutachten gefordert

Bereits im Jahr 2003 wurde aufgrund der Planung einer Ortsumgehung eine Verkehrszählung in den Ortschaften Kaltenengers und St. Sebastian durchgeführt. In der Folge wurden diese Zahlen lediglich aufgrund neuer Erkenntnisse hochgerechnet. Eine erneute Aufnahme des tatsächlichen Verkehrs hat bisher nicht mehr stattgefunden.

Bevor nun eine Entscheidung über die weitere Planung der Straße getroffen werden kann, fordert die **CDU**-Fraktion, eine erneute Verkehrszählung über das aktuelle Verkehrsaufkommen durchzuführen. Durch Neubaugebiete in Sankt Sebastian und der immer weiter steigenden Zahl an Fahrzeugen pro Haushalt hat der Verkehr seit 2003 deutlich zugenommen.

Wir sind der Ansicht, dass eine Entlastung der Haupt- und Rübenacher Straße dringend erforderlich ist. Über die Möglichkeiten für diese Entlastung soll ein neues Gutachten Aufschluss geben. Hier sollen auch Auswirkungen der Corona-Pandemie und die zunehmende Nutzung des Homeoffice sowie die alternative Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder Radwegen berücksichtigt werden. Auf Basis eines solchen Gutachtens soll dann das weitere Vorgehen mit den Behörden diskutiert werden.

## 15. Klausurtagung der **CDU**-Kaltenengers am 19.09.2020

Unter besonderen Bedingungen fand am 19.09.2020 die 15. Klausurtagung der **CDU**-Kaltenengers statt. Aufgrund der Hygienemaßnahmen saßen die Teilnehmer zwar weit voneinander entfernt, sind aber hinsichtlich der Themen, die für Kaltenengers von wesentlicher Bedeutung sind, sehr geschlossen.

Da viele neue Rats- und Ausschussmitglieder anwesend waren ging der Fraktionssprecher Karsten Rech zunächst auf die rechtlichen Grundlagen und Richtlinien zum Ablauf von Gremiensitzungen ein. Im Anschluss berichtete der 1. Vorsitzende Lars Hansen noch von den Aktivitäten im **CDU**-Ortsverband und auf Gemeindeverbandsebene. Leider mussten viele geplante Veranstaltungen und Aktionen aufgrund der Corona-Beschränkungen in diesem Jahr ausfallen. Dennoch wurden regelmäßige Vorstandssitzungen abgehalten und es wurde ein kleines Grillfest für die aktiven **CDU**-Vertreter in Rat und Ausschüssen und deren Familien organisiert.



Nun ging es an die Sachthemen und zunächst zu den erreichten Ergebnissen in den letzten beiden Jahren seit der Klausurtagung 2018. Nach der Sanierung der Schulstraße und Kolpingstraße, die im Übrigen ohne wesentliche Ausbaubeiträge für die Bürger umgesetzt werden konnten, wurde auch ein Parkkonzept für den Bereich der Kolping-, Sylvester- und Gartenstraße entwickelt. Die Markierungen dazu sind inzwischen auch erfolgt. Länger zurück liegt bereits die vollständige Ausstattung der Straßenlaternen mit LED-Beleuchtung, die mit den neuen Lichtmasten in der Kolpingstraße ihren Abschluss fand. Damit setzt die **CDU** das Bestreben nach der Reduzierung der Betriebskosten und einer umweltfreundlichen Politik weiter fort. Dies wirkte sich auch auf die seit langer Zeit wieder positiven Haushaltsergebnisse der letzten beiden Jahre aus.

Als weitere abgeschlossene Maßnahmen sind der Abriss des Hauses 79, die Sanierung des Rheinradweges, weitere Gewerbeansiedlungen „In der Batterie“ sowie die Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage zu nennen.

Viele weitere Projekte wurden in den vergangenen Monaten in Rat und Ausschüssen beschlossen und sind bereits in der Umsetzung. Die Umgestaltung der Umkleideräume in der Jakob-Reif-Halle sowie die Sanierung des Radweges „Hühnertal“ können wohl Anfang 2021 beginnen. Beide Maßnahmen werden zu 90% durch Förderungen des Bundes unterstützt. Auf dem Friedhof werden kurzfristig die alten Betonfundamente entfernt und als Grünfläche angelegt. Als touristisches Highlight darf sich Kaltenengers auf ein Rast-Modul für den „Radweg Deutsche Einheit“ freuen, der von Bonn nach Berlin direkt an der Rheinfront durch unsere Gemeinde führt.

Apropos Rheinfront: leider haben wir von der SGD-Nord einen negativen Bescheid auf unsere Kaufanfrage für das Rheinvorlandgelände „Kahle Loch“ erhalten. Die Behörden zeigen sich bisher nur wenig kooperativ.

Mehr zu diesem und weiteren Themen finden sie in den nachfolgenden Artikeln.

### **Absage für den Kauf des Rheinvorlandgeländes „Kahle Loch“**

Seit Ende des Jahres 2018 sind der Gemeinde jegliche Pflegearbeiten auf dem Rheinvorlandgelände um das „Kahle Loch“ untersagt worden. Der Zugang wurde mit großen Steinen und Schranken blockiert. Die Pflege durch den Eigentümer, das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA), lässt leider sehr zu wünschen übrig und findet faktisch nicht statt. Entsprechend ist das Gelände inzwischen verwildert und der Blick auf den Rhein schwindet immer mehr.



Um diesen Zustand zu verbessern und wieder handlungsfähig zu werden hat die **CDU**-Fraktion bereits

2019 beantragt, das Gelände durch die Gemeinde aufzukaufen. Diese Kaufanfrage wurde Anfang 2020 über die Verbandsgemeinde an das WSA übermittelt. Nun haben wir von der SGD-Nord einen negativen Bescheid hierzu erhalten.

Zur Begründung: Man möchte die nächsten 5 Jahre abwarten, wie sich dort Fauna und Flora als Biotop entwickeln und dies unabhängig untersuchen lassen. Weitere Pflegemaßnahmen sind von dem Ergebnis dieser Untersuchung abhängig.

Leider wurden Terminanfragen für ein Gespräch aufgrund von Corona-Beschränkungen bisher verschoben oder abgelehnt. Wir werden dennoch versuchen zu diesem Thema weiter mit den Behörden in Kontakt zu bleiben.

### **„Radweg Deutsche Einheit“ - Neuer Haltepunkt in Kaltenengers**

Bisher ist er nur Wenigen bekannt: der „Radweg Deutsche Einheit“ führt über 1.100 km von Berlin nach Bonn quer durch Deutschland. Im Jahr 2015 geplant wurde der Radweg das erste Mal im Sommer 2016 für Radtouristen sichtbar als seine Ausschilderung mit Wegweisern bzw. Plaketten über die gesamte Strecke erfolgte.



Der Weg führt auch am Rhein entlang durch unsere Verbandsgemeinde. Von Beginn an war ein Haltepunkt auch in der VG Weißenthurm geplant. Aus mehreren Bewerbungen hat man sich hier für den Standort in Kaltenengers entschieden. Direkt am Leinpfad auf der Wiese in Höhe Obermark ist ein solcher Haltepunkt vorgesehen. Vollständig finanziert durch Bundesmittel wird hier eine Rastmöglichkeit mit Witterungsschutz entstehen. Zusätzlich wird ein Infopaneel über die Wegeführung und Sehenswürdigkeiten informieren.

Wir dürfen sicherlich stolz darauf sein, Teil der historischen Geschichte zu werden und vielen Radfahrern eine solche Rastmöglichkeit bieten zu können.

## Geschwindigkeitsmessanlage wurde angeschafft

In vielen Ausschuss- und Ratssitzungen wurde bereits über die Geschwindigkeitsüberschreitungen an den Ortsein- und Ausfahrten diskutiert. Dies war Anlass für die **CDU**-Fraktion, einen Antrag für die Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage zu stellen. Solche Geräte sind inzwischen in der gesamten Verbandsgemeinde verbreitet und machen die Autofahrer nicht nur auf die zulässige Geschwindigkeit, sondern auch auf die tatsächlich gemessene Geschwindigkeit aufmerksam.



Im September 2020 wurde nun endlich die Anlage zunächst an der Ortsausfahrt in Richtung Industriegebiet Mülheim-Kärlich installiert. Nach der Montage einer passenden Halterung wurde sie auf die gegenüberliegende Seite zur Anzeige der Geschwindigkeit bei der Ortseinfahrt angebracht. Der Standort kann aber jederzeit geändert werden.

Wir hoffen, dass wir damit einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für unseren Ort erreicht haben.

## Umgestaltung des Friedhofs geht voran

Durch die weiter sinkende Zahl an Erdbestattungen sind inzwischen auf dem Friedhof größere Freiflächen entstanden. Dort sind aber noch die alten Betonfundamente der Grabsteine vorhanden, die eine weitere Gestaltung dieser Flächen erschweren oder ganz verhindern.



In der Gemeinderatsitzung vom 25.06.2020 wurde nun einstimmig beschlossen, die Fundamente auf der Freifläche rechts neben der Friedhofskapelle soweit möglich zu entfernen. Das Areal soll eingeebnet und als Grünfläche angelegt werden, um gegebenenfalls später auch anonyme Bestattungen zu ermöglichen. Ein Baum soll zusätzlich Schatten spenden.

Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und im Frühjahr wird die Bepflanzung der Fläche fortgesetzt.

## Arbeiten zur Sanierung des Spazier- und Radweges „Hühnertal“ wurden vergeben

Der Weg durch das „Hühnertal“ bietet sich insbesondere als Spazierweg bei einer Rundwanderung um den Ort an. Er wird auch gerne als Verbindung zwischen dem Rheinufer und den Ortsteilen Sylvesterstraße und Neubaugebiet genutzt. Inzwischen ist der Weg in die Jahre gekommen und der Gemeinderat hat bereits letztes Jahr beschlossen, eine Förderung für die Sanierung des beliebten Weges zu beantragen.



So waren wir sehr erfreut, als im Sommer die Zusage über eine Bezuschussung von 90% der geschätzten Kosten für die Sanierung in Höhe von 75.000 EUR eingegangen ist. Die Maßnahme wurde umgehend ausgeschrieben. Daher konnte der Gemeinderat in seiner Dezembersitzung bereits über die Vergabe entscheiden. Hierbei hat die Firma Eurovia Teerbau GmbH den Zuschlag erhalten.

Die Sanierung wird voraussichtlich im Frühjahr beginnen, sodass die Bauarbeiten zur Fahrrad-Saison fertig gestellt sein sollten. Mit dieser Maßnahme sowie der Erneuerung des Rheinradweges Richtung Reitplatz, haben wir in den letzten beiden Jahren die örtliche Infrastruktur für den Freizeitbereich erhalten und sogar verbessern können. So wurde ebenfalls noch im Dezember die Zisterne am Wasserspielplatz saniert.

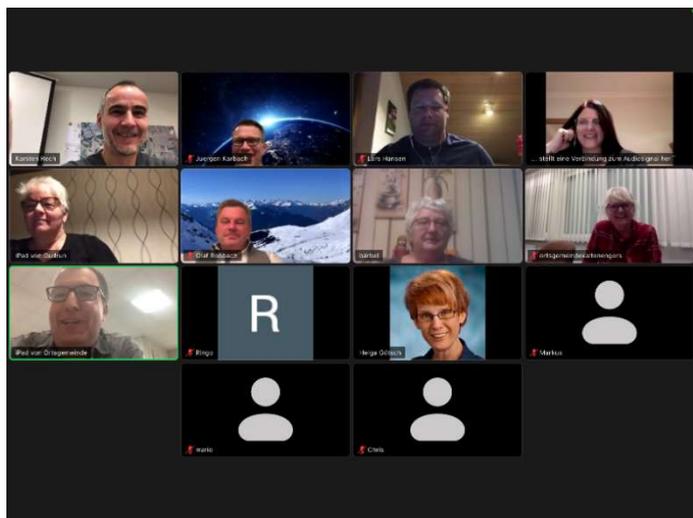
## Gemeinderat hat die digitale Ratsarbeit begonnen

Bereits im Jahr 2019 und damit vor Beginn der Corona-Pandemie hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, ins digitale Zeitalter zu starten. Alle Gemeinderatsmitglieder sollten dazu mit Tablets ausgestattet werden, auf denen zukünftig die Einladungen und Unterlagen zu den Ausschuss- und Ratssitzungen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Dies spart zum einen viel Zeit und Ressourcen beim Drucken, Kopieren und Verteilen der Unterlagen. Auch die Umwelt wird durch Einsparungen beim Papier und beim Druck geschont. Über eine „Gremien-App“ haben die Ratsmitglieder nun direkten Zugriff auf die historischen Unterlagen und brauchen nicht lange in alten Papierstapeln zu wühlen.

Leider wurden die Tablets erst jetzt im September geliefert und im Oktober fanden die Schulungen statt, sodass wir im November und Dezember 2020 die ersten Sitzungen mit digitalen Unterlagen abhalten konnten.

Aufgrund der wieder verschärften Corona-Maßnahmen und zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmer hat die **CDU**-Fraktion zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, die vorbereitenden Fraktionssitzungen mit den Tablets online abzuhalten. Wir haben uns somit sehr schnell an die neuen Gegebenheiten angepasst und können aktuelle Informationen auch ohne persönliche Treffen regelmäßig austauschen.



Die Verbandsgemeinde hat inzwischen sogar die ersten Gremiensitzungen der Öffentlichkeit als „Livestream“ erfolgreich zugänglich gemacht. Wir hoffen, dass wir diese Möglichkeit im kommenden Jahr auch bei den örtlichen Sitzungen zur Verfügung stellen können.

## Aktivitäten der **CDU**-Kaltenengers

Vielleicht haben Sie sich schon gewundert: in den letzten Jahren haben wir häufig und mit vielen Bildern von den zahlreichen Aktivitäten der **CDU**-Kaltenengers berichtet. Doch auch bei uns ist in diesem Jahr alles anders!

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mussten bereits die Gremiensitzungen im 1. Quartal dieses Jahres abgesagt werden. Die für März geplante Klausurtagung der **CDU**-Fraktion musste verschoben werden, konnte aber im September stattfinden.

Ganz ausgefallen sind hingegen die Teilnahme am Umwelttag der Gemeinde, der Aktionstag, ein Jahresausflug sowie das beliebte Grillfest im August. Auch der Besuch von Veranstaltungen bei befreundeten Ortsverbänden konnte leider nicht stattfinden. So mussten auch die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Verbandsgemeinde Weißenthurm abgesagt werden.



Foto aus 2019

Die für Oktober vorgesehene Mitgliederversammlung des **CDU**-Ortsverbandes mit Neuwahlen des Vorstandes viel ebenfalls diesen Einschränkungen zum Opfer. Der bisherige Vorstand wird jedoch bis zur möglichen Einberufung einer neuen Versammlung seine Arbeit in gewohnter Weise fortsetzen. Der Vorstand aber auch die **CDU**-Fraktion sind digital vernetzt und stehen regelmäßig in Kontakt.

Wir wollen zuversichtlich sein, das Anfang nächsten Jahres wieder persönliche Treffen möglich sein werden und vielleicht auch im Sommer das Grillfest wieder stattfinden kann. Der Termin ist bereits gefunden und die Planungen haben begonnen. Bitte notieren: Samstag, 28. August 2021 – Grillfest der **CDU**-Kaltenengers.

## Zur Erinnerung an Robert Castor

Im Januar ist plötzlich und unerwartet unser langjähriger Vorsitzender, Vorstandskollege und Fraktionsvorsitzender, Robert Castor im Alter von 70 Jahren verstorben.



Robert war von 1993–2008 Vorsitzender unseres Ortsverbandes und anschließend ununterbrochen Mitglied des Vorstandes, zuletzt in der Funktion des Kassierers. Er hat einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung und der erfolgreichen Arbeit der **CDU**-Kaltenengers. Er zeigte sich in allen Bereichen der Vorstandsarbeit sehr

engagiert. Insbesondere die Erstellung des jährlichen Blickpunktes lag ihm sehr am Herzen. Er hatte diese Information vor 30 Jahren ins Leben gerufen und sich ununterbrochen um deren Erscheinen gekümmert.

Überall brachte er seine guten Ideen und Vorschläge konstruktiv ein. Wir haben eine treibende Kraft im Vorstand und einen beliebten Gesprächspartner, Ratgeber und Freund verloren.

Als langjähriger Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Fraktion im Gemeinderat gestaltete er maßgeblich die Entwicklung von Kaltenengers mit. In seiner über 25-jährigen Mitgliedschaft im Rat zeigte er sich stets lösungsorientiert zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatgemeinde.

Auch im **CDU**-Gemeindeverband Weißenthurm war Robert langjähriges Vorstandsmitglied. Zuletzt begleitete er mit

großem Erfolg die Funktion des Mitgliederbeauftragten. Seit 2017 war er Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung der Verbandsgemeinde Weißenthurm.

Robert war ein engagierter, aufrichtiger aber auch kritischer Mitstreiter in all den Jahren. Er vertrat seine Auffassung leidenschaftlich, ehrlich und fair. Seinen Sachverstand, den er sich auch beruflich erwarb, brachte er gerne in den ehrenamtlichen Bereich als Kommunalpolitiker ein.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Mary und seiner ganzen Familie. Wir werden Robert ein ehrendes Andenken bewahren.

## Dieter Schuth ergänzt den Vorstand der Bürgerstiftung

Die im Jahre 2013 von der Verbandsgemeinde gegründete „Bürgerstiftung“ verfolgt das Ziel, bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Vorhaben zu fördern. Dieses Ziel wird unter anderem durch die Förderung von Wissenschaft, Forschung, der öffentlichen Gesundheits- und Jugendpflege sowie der Heimatpflege und -kunde verfolgt.

Über die Verwendung der Spenden entscheidet der Vorstand, dem bis zuletzt auch Robert Castor angehört hat. Auf Vorschlag unseres Ortsbürgermeisters wurde nun das langjährige Gemeinderats- und **CDU**-Mitglied Dieter Schuth als Nachfolger berufen.

Die Bürgerstiftung ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Sie ist daher berechtigt, für jegliche Spenden und Zustiftungen Bescheinigungen auszustellen, so dass diese Zuwendungen im Rahmen des Steuerrechtes als Sonderausgabe geltend gemacht werden können. Wenn auch Sie einen Beitrag für die Stiftung leisten wollen, können Sie sich jederzeit an die Bürgerstiftung wenden (E-Mail: [info@buergerstiftung-weissenthurm.de](mailto:info@buergerstiftung-weissenthurm.de)).

*Der **CDU** – Ortsverband Kaltenengers wünscht*

*allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern*

*ein gesegnetes Weihnachtsfest*

*und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.*

